

DDR-Regimekritiker Rudolf Bahro seit einem halben Jahr in Haft

von Michael Groth

Produktion: RIAS 1978, 54 Minuten

Den 21. August 1968, den Einmarsch des Warschauer Paktes inklusive DDR bei den aufmüpfigen Tschechen, bezeichnete Rudolf Bahro als „schwärzesten Tag“ seines Lebens. Nicht zuletzt dieser Tag dürfte den Wissenschaftler zu seinem Buch ?Die Alternative? angeregt haben. In der DDR durfte das Werk nicht erscheinen, der Spiegel veröffentlichte Auszüge, in denen es um einen verbesserungswürdigen Sozialismus ging. Am Tag nach der Veröffentlichung, am 23.8.1977, wurde Bahro verhaftet. Im Oktober 1979 wurde er amnestiert und nach Westdeutschland ausgewiesen. Kurz nach seiner Ankunft gab er dem Deutschlandfunk ein Interview.